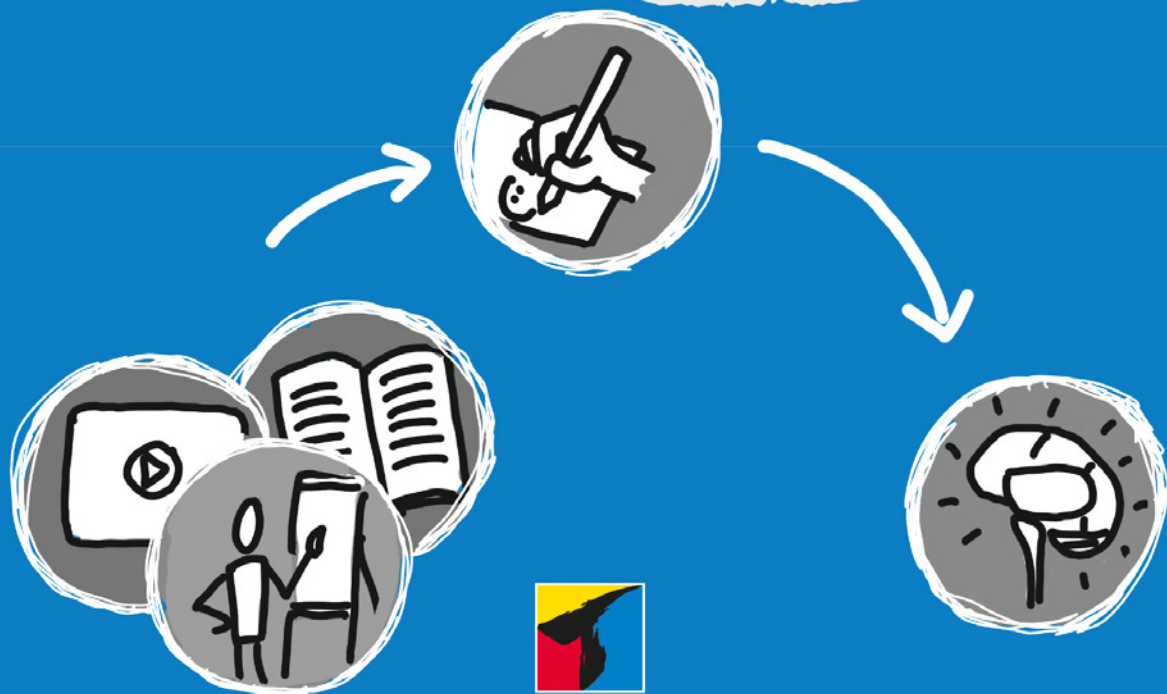


Heidrun Künzel • Peter ›Peps‹ Schmitt

# Leichter lernen mit SKETCHNOTES & CO.

Visuelle Lernmethoden für  
Schule, Uni und Weiterbildung



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>Über dieses Buch</b>	<b>11</b>
Was verstehen wir unter Sketchnotes?	11
Warum eigentlich mit Sketchnotes lernen?	12
Welcher Sketchnote-Typ bist du?	13
Für wen ist dieses Buch?	17
Aufbau des Buches	18
Über die Autoren	20
Wir sagen »Danke!«	20
<b>I Grundlagen für deine Sketchnotes</b>	<b>23</b>
1.1 Text/Schrift	24
Outline-Schrift	26
Senkrechten-Alphabet	29
1.2 Container	30
1.3 Symbole/Piktogramme	32
Symbole zeichnen	32
Symbole finden	34
1.4 Linien, Pfeile und Aufzählungszeichen	35
1.5 Anwendung	37
<b>2 Visuelle Gedächtnisstützen – Spicken erlaubt</b>	<b>39</b>
2.1 Spicken zu Hause	40
2.2 Spicken im Job	47
2.3 Spicken im Studium	51
2.4 Anwendung	52

<b>3</b>	<b>Themen in Bilder übertragen</b>	<b>55</b>
3.1	Begriffe und Akronyme visualisieren	56
3.2	Fachbegriffe in Bilder umsetzen	59
3.3	Symbolsprache entwickeln	60
3.4	Frage – Antwort als Bildergeschichte	63
3.5	Anwendung	67
<b>4</b>	<b>Texte lernen</b>	<b>69</b>
4.1	Schritt für Schritt Bücher sketchnoten	69
	Schritt 1: Erstelle dir einen Überblick über den Inhalt	69
	Schritt 2: Welche Fragen hast du an den Text?	70
	Schritt 3: Markiere wichtige Aussagen und sprachliche Bilder	71
	Schritt 4: Erstelle deine Sketchnote	72
	Schritt 5: Umgang mit Fotos, Schaubildern und Zeichnungen	77
	Notiere Gedanken, Ideen und offene Fragen	78
4.2	Die Wahl des »richtigen« Layouts	80
	Sammlung	81
	Einspaltig	82
	Aspekte und Einflüsse	83
	Der Kreislauf	84
	Storytelling	86
4.3	Anwendung	87
<b>5</b>	<b>Karteikarten sketchnoten</b>	<b>89</b>
5.1	Karteikartenlernen	89
	Daten auf das Wesentliche reduzieren	90
	Aufbau deiner Karteikarte	92
5.2	Lernen mit digitalen Karteikarten	100
5.3	Vokabeln lernen	102
5.4	Anwendung	109

<b>6</b>	<b>Mindmaps</b>	<b>III</b>
6.1	Was sind Mindmaps und welche Regeln gelten für sie?	112
6.2	Mindmaps erstellen – eine Anleitung	115
6.3	Wie liest man eine Mindmap?	122
6.4	Anwendung	123
<b>7</b>	<b>Mitschriften erstellen</b>	<b>125</b>
7.1	Arten von Mitschriften	125
7.2	Vorbereiten hilft	126
7.3	Einfach machen	129
	Struktur hören	129
	Bilder hören	133
7.4	Nachbearbeiten	134
7.5	Anwendung	139
<b>8</b>	<b>Weitere Anwendungen und Tipps</b>	<b>141</b>
8.1	Visuelle Lernspiele	141
8.2	Gute Lernroutinen finden	144
	Hilfreiche Sammlungen	147
	Lerngewohnheiten entwickeln	149
8.3	Sich selbst testen	151
8.4	Anwendung	156
	<b>Anhang</b>	<b>157</b>
	Layoutindex	157
	Symbolbibliothek	161
	Literatur	173
	<b>Index</b>	<b>179</b>

# Vorwort

Im Jahr 2017 bin ich für das erste Internationale Sketchnote Camp einmal um die halbe Welt gereist, von Milwaukee in Wisconsin nach Hamburg. Dort traf ich Peter und Heidrun zum ersten Mal. Es war für mich etwas ganz Besonderes, einerseits so weit weg von zu Hause zu sein und mich gleichzeitig in einer Gruppe von Menschen, die so wie Peter und Heidrun waren, so sehr zu Hause zu fühlen. Es war eine tolle Erfahrung, in einer Community von Menschen zu sein, denen Sketchnoting genauso wichtig ist wie mir.

Und nun schließt sich der Kreis. Ich fühle mich geehrt, euch liebe Leserinnen und Leser in eben jener Sketchnote-Community willkommen zu heißen, der ich schon in Hamburg begegnet bin – in geschriebener Form, durch das Werk von Peter und Heidrun. Ich hoffe, dass euch dieses Buch hilfreiche Einblicke und Methoden bietet, um euch das Sketchnoting zu eigen zu machen.

Ein besonderes Anliegen meiner Arbeit, Sketchnoting als Verfahren zu gestalten und zu helfen, einen Beitrag zur Sketchnote-Community zu leisten, ist die Vorstellung, dass sich Prinzipien und Fertigkeiten des Sketchnotings als Standard für zukünftige Lehrer und Schüler etablieren werden.

Mein Traum ist es, dass zukünftig Lernende ganz selbstverständlich die Vorteile des visuellen Denkens und des Sketchnotings einsetzen werden, genauso wie Lesen und Schreiben. Ich stelle mir junge Studierende vor, die das visuelle Denken schon in jungen Jahren lernen und auf diese Weise ihre Art zu denken und zu kommunizieren verbessern und damit die Welt für alle zum Besseren verändern.

Dieses Buch ist einer der wichtigen Meilensteine für diese Grundvoraussetzung und hilft derzeitigen und zukünftigen Schülern und Lehrern dabei zu verstehen, wie Sketchnotes für ihre Aufgaben hilfreich sein können. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass es ein großes Angebot verschiedener Bücher zum Thema Sketchnotes in vielen Sprachen gibt, um Lernenden die unterschiedlichen Konzepte des visuellen Denkens nahezubringen.

## Vorwort

Ich hoffe, dass dir dieses Buch wertvolle Einblicke, Einsatzmöglichkeiten und Unterstützung für deine Reise des visuellen Denkens bietet.

Mike Rohde

*Mike Rohde ist ein Designer, Lehrer und Autor von »Das Sketchnote Handbuch« und »Das Sketchnote Workbook«, Mitgestalter des Buchs »The Sketchnote Ideabook«, Gründer der »Sketchnote Army« und Illustrator von »REWORK, REMOTE« und »The \$100 Startup«. Er lebt in Milwaukee. Erfahre mehr auf <https://rohdesign.com>.*

## Für wen ist dieses Buch?

Dieses Buch ist für alle Lernenden (egal ob Erwachsene in Aus- und Weiterbildung, Studierende oder Schülerinnen und Schüler), die Interesse an neuen Lernstrategien haben, insbesondere diejenigen, die weg wollen von reinen, unübersichtlichen Textaufzeichnungen und die gleichzeitig ein wenig kreativ werden und vielleicht sogar ein bisschen zeichnen möchten.

In der Literatur zum Thema »Wie lerne ich am besten?« finden sich viele Hinweise darauf, dass es sinnvoll sein soll, mit seinem ganz persönlichen Lernstil zu lernen. Der eine liest ein Buch, die Nächste zieht es vor, Podcasts zu hören, und wieder andere halten Vorträge und/oder schreiben Zusammenfassungen. Vielleicht hast du auch schon von dieser Art Schubladendenken gehört!? Wir sind für dich tiefer in die Materie eingetaucht und durften feststellen, dass es so einfach (leider) nicht ist.

Wie so oft liegt die Wahrheit in der Mitte, und an allem ist etwas dran.

Du bekommst in diesem Buch neue Zutaten und Rezepte, um dein Lernen abwechslungsreicher und besser bekömmlich zu machen. Wir hoffen, dass es dir dann so gut schmeckt, dass Lernen dir noch mehr (oder vielleicht sogar wieder) Freude macht und nachhaltiger wirkt, ganz egal, ob du für deine nächste Prüfung oder nur so zum Spaß lernst.

Wir haben dieses Buch geschrieben, um deinem Repertoire an Lernstrategien, die du dir in deinem Leben bisher angeeignet hast, noch eine weitere hinzuzufügen. Es geht nicht darum, etwas, das bisher funktioniert hat, zu ersetzen.

Dir diese neue Methode anzueignen, wird leider nicht funktionieren, wenn du dieses Buch nur liest. Wir werden dich immer wieder einladen, deine eigenen Erfahrungen zu machen und die Inhalte dieses Buches auf deine Themen anzuwenden. Je mehr Eigeninitiative das Lernen erfordert, desto nachhaltiger ist es.

# Aufbau des Buches

Beim Schreiben dieses Buches haben wir festgestellt, dass das Thema »Lernen mit Sketchnotes« größer wurde, je länger wir uns damit beschäftigten. Deshalb besitzt es keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern ist eine sehr persönliche Auswahl an Strategien und Inhalten, die uns Freude bereitet und fasziniert hat und von der wir glauben, dass sie auch dir dienlich sein könnte.

## **Kapitel 1: Grundlagen für deine Sketchnotes**

Alles, was du zum Zeichnen einer Sketchnote brauchst, setzt sich aus wenigen einfachen Elementen zusammen. Wie das geht, zeigen wir dir in diesem Kapitel.

## **Kapitel 2: Spicken erlaubt**

In diesem Kapitel ermöglichen wir dir einen leichten und spielerischen Einstieg in unser Thema. Es geht um viele kleine Herausforderungen deines privaten und beruflichen Alltagslebens, bei denen eine visuelle Unterstützung hilfreich sein könnte.

## **Kapitel 3: Themen in Bilder übertragen**

Wie du ganze Themen in deine eigenen Bilderwelten umsetzt und dir die optimalen und visuell gestützten Karteikarten erstellst, findest du in diesem Kapitel.

## **Kapitel 4: Texte lernen**

Lange Texte oder sogar ganze Bücher zu sketchnoten, ist eine große Herausforderung. Wie du diese meisterst, zeigen wir dir in diesem Kapitel und geben dir darüber hinaus wertvollen Input zum Thema Layoutstrategien, die dir auch in anderen Zusammenhängen helfen werden.



## **Kapitel 5: Karteikarten sketchnoten**

Der Klassiker beim Lernen bekommt bei uns ein eigenes Kapitel, da er so einfach wie effektiv ist.

## **Kapitel 6: MindMaps**

Dieser Sonderform haben wir ebenfalls ein eigenes Kapitel gewidmet und lassen eine sehr erfahrene Kollegin zu dem Thema »zu Wort kommen«. Du lernst die Besonderheiten und den Aufbau von MindMaps kennen, aber auch, wie du sie liest und optimal mit ihnen lernen kannst.

## **Kapitel 7: Mitschriften erstellen**

Mitschriften zu erstellen, gehört zur Königsdisziplin des Sketchnotens. In welchen unterschiedlichen Situationen dir diese begegnen kann und wie du möglichst entspannt damit umgehen kannst, liest du in diesem Kapitel. Auch hier erwarten dich Layouts, die du in weiteren Kontexten nutzen kannst.

## **Kapitel 8: Weitere Anwendungen und Tipps**

Angefangen bei Lernjournalen bis zu selbst entwickelten Tests: Du bekommst Anregungen zu Lernspielen und jede Menge weitere Unterstützung beim Lernen mit Sketchnotes.

## **Anhang**

Wir haben dir einen ausführlichen Anhang mit folgenden Informationen erstellt:

Eine Literaturliste mit den Büchern, auf die wir uns beziehen und die wir größtenteils auch empfehlen, eine Symbolbibliothek der etwas anderen Art (lass dich überraschen) und einen Layoutindex, damit du Layouts nachschlagen kannst, wenn du eine bestimmte Struktur in deinen Sketchnotes abbilden möchtest.

# Kapitel ①

# Grundlagen für deine SKETCHNOTES



GRUNDELEMENTE



## Text / Schrift



Outline-schrift

A B C D E

Senkrechten-Alphabet

B C D E F G H I J

## Symbole / Piktogramme

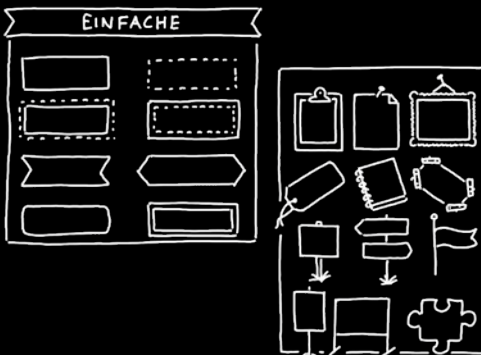
Symbole zeichnen



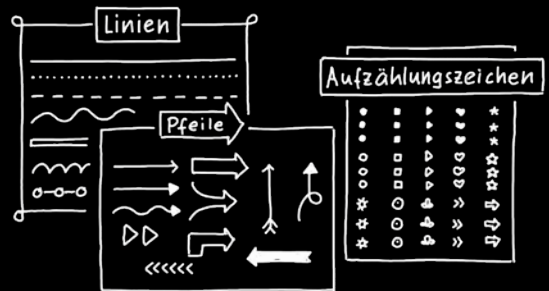
Symbole finden



## Container



## Linien, Pfeile und Aufzählungszeichen



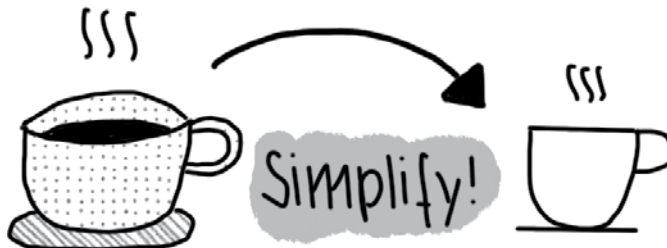
# I Grundlagen für deine Sketchnotes

Was ist eine gute Sketchnote? Darüber scheiden sich die Geister, und es wird in der Szene viel diskutiert. Sind ausschließlich »schöne« auch gute Visualisierungen?

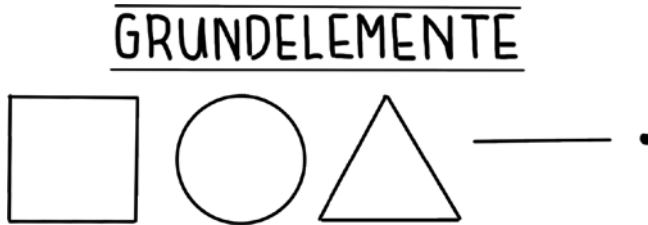
Möglicherweise haben dich die großartigen Sketchnotes, die du bei den »Profis« auf Social Media gesehen hast, bisher davor zurückschrecken lassen, dich selbst mit dem Thema zu befassen. Für uns ist eine gute Sketchnote eine, die funktioniert. Im Kontext des Lernens bedeutet das, dass jede Sketchnote, die dir eine höhere Merkbarekeit deiner Lerninhalte bringt und dich in deiner Weiterbildung oder deinem Studium unterstützt, eine gute Sketchnote ist. Sie tut, was sie soll, und kann gut aussehen, muss sie aber nicht.



Alles, was du zum Zeichnen deiner Sketchnotes brauchst, setzt sich aus wenigen einfachen Elementen zusammen. Aufwendiger geht es immer, aber fürs Lernen und vor allem als Sketchnote-Einsteiger kannst du es dir leicht machen.



Mike Rohde hat in seinem ersten Buch »Das Sketchnote Handbuch« dieser Visualisierungstechnik ihren Namen gegeben und schon damals darauf hingewiesen, dass es nur einige wenige einfache Elemente braucht, um Ideen zu Papier zu bringen.



Das gilt genauso für Sketchnotes, mit denen du dir Wissen aneignen möchtest.

Hier also ein kleiner Einstieg in die Welt der Sketchnotes, wie du sie für deine visualisierten Lerninhalte brauchen kannst, wenn du noch ganz am Anfang stehst. Gleichzeitig möchten wir dich einladen, deine eigene Persönlichkeit einzubringen und deine Lernbilder so zu gestalten, dass sie dir dienen und du Freude an ihnen hast – jenseits von richtig und falsch oder schön und hässlich im zeichnerischen Sinne.

Mit den Inhalten dieses ersten Kapitels bist du in der Lage, alles Weitere in diesem Buch zeichnerisch umzusetzen. Lass dich davon nicht abschrecken, wenn unsere Zeichnungen aufwendiger sind. Wir machen das beide schon eine ganze Weile und möchten auch gerne die Leserinnen und Leser ansprechen, die sich schon länger mit dem Sketchnoten beschäftigen.

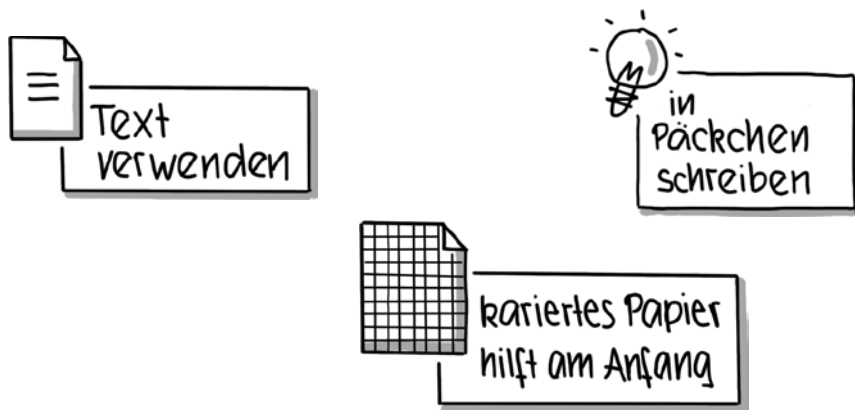
## 1.1 Text/Schrift

»Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte« heißt es so schön. Warum ist der erste Schritt in der Erstellung einer Sketchnote die Schrift? – Das fragst du dich vielleicht gerade.

Wenn du Sketchnotes zum Lernen verwendest, geht es zum Teil darum, komplizierte, komplexe oder umfangreiche Informationen zu verarbeiten und leichter lernbar zu machen. Ohne Text wirst du dabei nicht auskommen, denn

nicht alles lässt sich in Bildern so darstellen, dass du es auch nach einiger Zeit immer noch eindeutig als das erkennen kannst, was du »damals« in deinem Kopf hattest. Egal ob du aus Büchern lernst oder Mitschriften erstellst, der Text sollte für dich immer an erster Stelle stehen.

Damit du nicht wie bei klassischen Notizen alles von oben nach unten schreibst, sondern auch Platz für deine Zeichnungen und eventuelle Bezüge lässt, ist unser erster Tipp, alles in Päckchen zu schreiben.



Am Anfang ist es gar nicht so leicht, auf weißem Papier gerade zu schreiben. Wenn dir das wichtig ist, kannst du zum Einstieg Schrift prima auf kariertem Papier üben. Das ist besonders dann hilfreich, wenn du dir andere Schriftarten als deine normale Handschrift aneignen möchtest.

Wenn du eine Mitschrift erstellen möchtest, kann es sein, dass du erst einmal alles »mitkritzelst« und dir hinterher eine Reinschrift erstellst. Besonders ideal ist es an dieser Stelle, wenn du dir eine gut lesbare Schnellschrift etablierst, dann kannst du dir das Abschreiben sparen. Aber auch hier hat wie immer alles zwei Seiten: Beim Abschreiben und eventuellem Neusortieren und Sketchen setzt bei dir bestimmt ein Lernprozess ein. Mach das also am besten, wie es sich für dich gut anfühlt und wie es dir hilft.

Neben der gut lesbaren »Alltagsschrift« ist es von Vorteil, ein paar besondere Schriftarten im Repertoire zu haben. Darüber kannst du deine Sketchnotes strukturieren und wichtige Aspekte hervorheben.

# THEMA

Überschrift prominent

Aspekt 1

Aspekt 2

ÜBERSCHRIFT 1

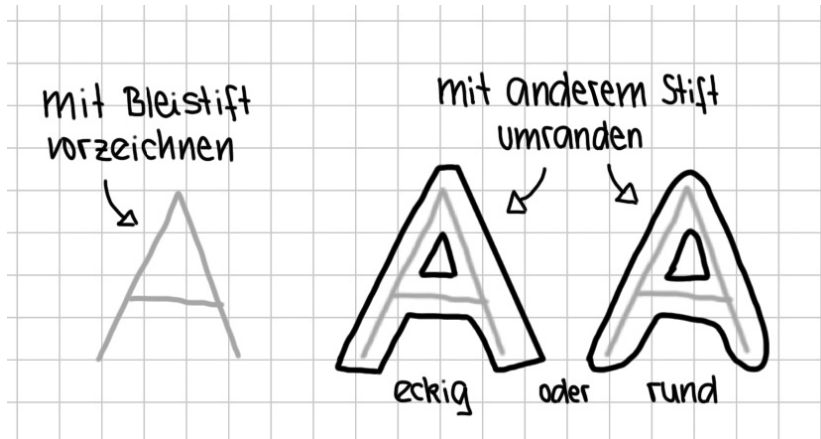
ÜBERSCHRIFT 2

- ▶ Schrift hilft, Sketchnotes zu strukturieren.
- ▶ „Gleichgewichtiges“ in derselben Schriftgröße

## Outline-Schrift

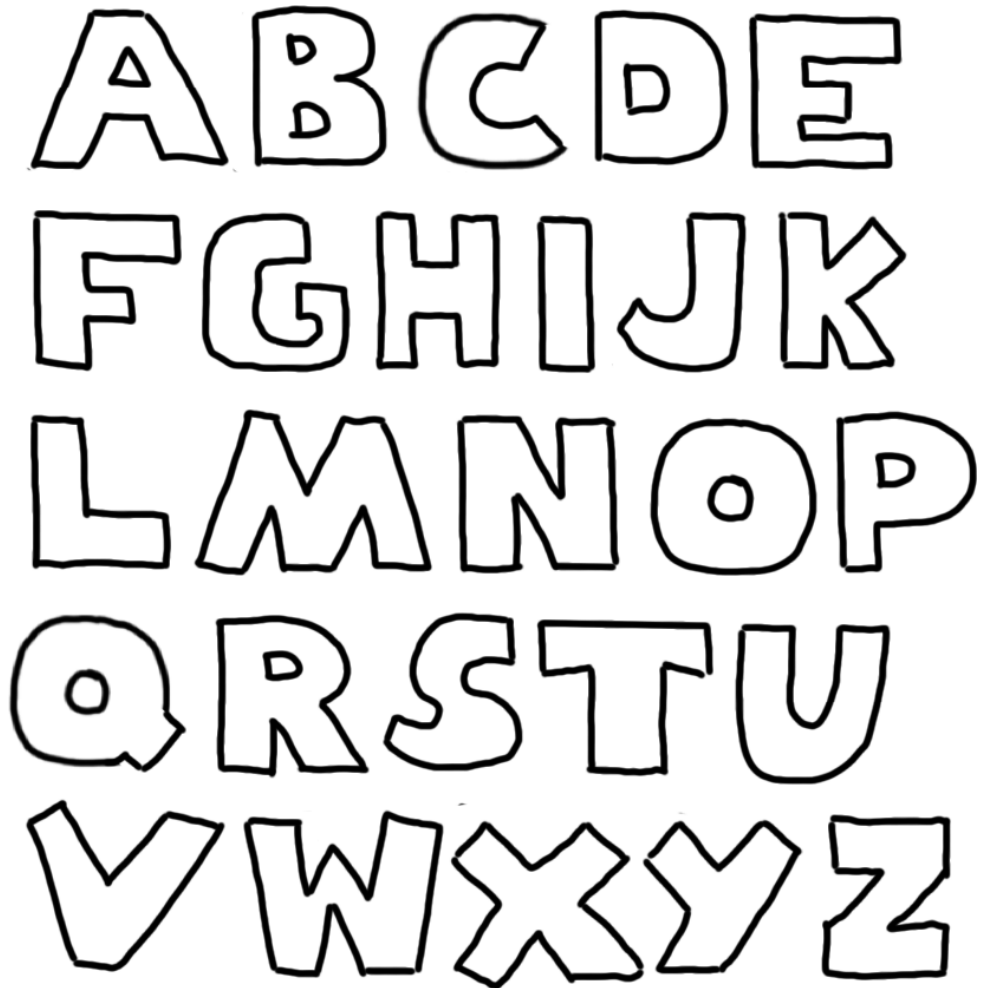
Outline-Schrift ist eine Schrift, die nur aus Umrisslinien besteht. Sie eignet sich wunderbar dazu, einzelne Wörter in deiner Sketchnote hervorzuheben. Das passt gleichermaßen für Überschriften wie für zentrale Begriffe, die du dir merken möchtest.

Für das Lernen dieser Schriftart gibt es einen einfachen Trick. Du schreibst den Buchstaben mit Bleistift vor und umrandest ihn mit einem Filzstift, Kugelschreiber oder Marker.



Zum Üben eignen sich Großbuchstaben besonders gut.

Falls dir diese Herangehensweise zu mühsam ist, haben wir dir hier das Outline-Alphabet einmal aufgeschrieben, dann kannst du es abzeichnen.



Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit dieser Schriftart umzugehen und sie für deine Sketchnotes einzusetzen. Hier ein paar Anregungen für dich.

THEMA ← überlappend

THEMA ← nebeneinander

T ← schattiert

H ← farbig

E ← gestreift

M ← gepunktet

A ← Freestyle

Beim Sketchnoten muss es manchmal schnell gehen, besonders wenn du eine Veranstaltung oder Vorlesung mitskizzierst. Dann hilft dir die Outline-Schrift nur weiter, wenn sie dir schon aus dem Stift fließt und du nicht über jeden Buchstaben nachdenken musst.



# Index

## A

- Abstrakte Begriffe 105
- Akronyme 56
- Alltagsschrift 25
- Anwendungen
  - Bedienungsanleitung 42, 45
  - Checklisten 50
  - Gewichtsangaben 43
  - Porto 47
  - Prüfungsübersicht 52
  - Prüfungsvorbereitung 61, 115, 148
  - Rezepte 46
  - Semesterrückmeldung 51
  - Spielregeln 44
  - Tastenkombinationen 49
  - Videokonferenzen 48
  - Visuelle Lernspiele 141
  - Waschanleitung 40
- Argumentationsketten 74
- Assoziationen 75, 96
- Aufzählungszeichen 35, 36

## B

- Bilder
  - hören 133
- Bildergeschichte 63
- Bildmetaphern 81
- Bildsprache 62
- Bildwelten 35
- Bullet Journal 144

## C

- Checklisten 50
- Container 30, 74, 83, 114, 130

## D

- Dual-Coding-Effekt 77

## F

- Fachbegriffe 56, 59
- Farbe 119, 137
- Figuren 137

## G

- Gedächtnisstützen 47
  - visuelle 39
- Gesichter 92
- GoodNotes 146
- Grundelemente 24, 32

## I

- Icons 35

## K

- Karteikarten 89, 154
  - digitale 100

## L

- Layout 80
  - Container 30, 74
  - Einfluss 83
  - einspaltiges 82

Kreislauf 84  
MindMaps 111  
Prozesse 36, 84  
Querformat 81, 113  
Schnittmenge 129  
Spalten 56  
Tabelle 44  
Zeitstrahl 131  
zentriertes 81  
Zuordnung 154  
Lerngewohnheiten  
entwickeln 149  
Lernmethoden 89, 108, 151  
Lernroutinen 144  
Linien 35, 118, 131  
Listen 89  
Lückentests 153

## **M**

Markieren 71  
Mindmaps 111  
erstellen 115  
lesen 122  
Mitschriften 25, 58  
Arten 125  
Mnemotechnik 95, 161  
Multiple Choice 152

## **N**

Nachbearbeitung 134

## **O**

Outline-Schrift 26

## **P**

Pfeile 35, 74, 83, 106  
Piktogramme 32  
Podcasts 58, 126  
Porträtieren 127  
Proportionen 33, 92  
Prüfungsvorbereitung 151

## **R**

Rahmen 98, 132  
Reduktion 91

## **S**

Schaubilder 77, 89  
Schnellschrift 25  
Selbsttests 151  
digitale 155  
Senkrechten-Alphabet 29  
Skribbeln 63  
Spickzettel 39, 40, 47, 51, 52  
Sprechblasen 30  
Storytelling 86  
Strukturierung 36, 59, 69, 74, 94,  
113, 114, 125, 134, 148  
Symbolbibliotheken 34, 63, 161  
Symbole 32, 34, 61, 79, 130, 136  
Auspuff 170  
Auto 170  
Autositz 170  
Badewanne 165  
Badezimmer 165  
Bauch 171  
Baum 162  
Bett 164

Bild 167  
Blinker 170  
Blumenbeet 168  
Brief 169  
Brust 171  
Buch 164  
Büro 169  
Computer 169  
Couchtisch 167  
Duschkabine 165  
Duschschlauch 165  
Ei 162  
Elefant 162  
Fahrstuhl 163  
Fernbedienung 167  
Fernseher 167  
Föhn 165  
Füller 169  
Fuß 171  
Fußball 163  
Garten 168  
Gartenzaun 168  
Gesicht 171  
Hals 171  
Hand 162  
Handtuch 165  
Heckenschere 168  
Herd 166  
Herz 163  
Hintern 171  
Hocker 162  
Kalender 163  
Kleiderbügel 164  
Kleiderschrank 164  
Knie 171  
Kopierer 169  
Körperliste 171  
Küche 166  
Kühlschrank 166  
Lenkrad 170  
Locher 169  
Messerblock 166  
Mikrowelle 166  
Motorhaube 170  
Nachtisch 164  
Navigationssystem 170  
Nummernschild 170  
Oberschenkel 171  
Ordner 169  
Pantoffeln 164  
Papierkorb 169  
Personalausweis 163  
Pyjama 164  
Rasen 168  
Rasenmäher 168  
Ritter 163  
Rutsche 168  
Säge 168  
Sanduhr 162  
Scheibenwischer 170  
Scheitel 172  
Schlafzimmer 164  
Schreibtisch 169  
Schulter 171  
Schürze 166  
Schwan 162  
Sessel 167  
Sofa 167

Spaten 168  
Spiegelschrank 165  
Spülmaschine 166  
Tasse 166  
Teenager 163  
Telefon 169  
Teppich 167  
Toaster 166  
Topf 166  
Topfpflanze 167  
(Vierblättriges) Kleeblatt 162  
Vorhang 164  
Waage 165  
Waschbecken 165  
Wasserschlauch 168  
Wecker 164  
Wohnzimmer 167  
Würfel 162  
Zahnbürste 165  
Zehn Gebote 163  
Zwerg 162  
Symbolsprache 60

## **T**

Tabellen 44  
TED Talks 58  
Tracker 149

## **U**

Überschriften 30, 70, 73, 135

## **V**

Visualisierung 30, 73, 80, 89, 125  
    Regeln 135  
Vokabeln 89, 102  
Vorbereitung 126  
Vorlagen 52, 127

## **W**

Wissenslücken 79

## **Z**

Zeitliche Abläufe 131  
Zwei-Bild-Geschichten 60, 63